

Eine eigenwillige Idee wird Wirklichkeit

Vor 30 Jahren eröffnet Familie Rainalter die ersten neun Loch des Golfplatzes Hellengerst



Foto: Mathis Leicht

Der Golfplatz Hellengerst bestimmt das Leben der Familie Rainalter.

VON JÜRGEN RASEMANN

Ein Witz ist ein Witz, mehr nicht. Doch gibt es einen Witz, aus dem etwas Großes hervorging: Treffen sich ein Allgäuer und ein Schotte. Was entsteht? Ein Golfplatz. Kein Witz, die Geschichte ereignete sich so: In den 80er Jahren war ein schottischer Major namens Stenhouse oft mit seiner Truppe in den Ferienwohnungen der Familie Rainalter in Hellengerst zu Gast. Der Major blickte über die satten Wiesen und sanften Hügel des Oberallgäus und fragte: „Warum gibt es hier keinen Golfplatz? Hier sieht es aus wie bei uns in den Highlands.“

Die eigenwillige Idee und das Wort Golfplatz blieb bei Alois Rainalter hängen. Der fackelte nicht lange, reichte 1989 bei der Bezirksregierung Augsburg und dem Landratsamt den Antrag zum Golfplatzbau ein. 36 Träger öffentlicher Belange prüften den Antrag, bis sich eine Mehrheit für den Bau aussprach.



Foto: Siegfried Bruckmeier

Das Hotel Hanusel Hof, das im April 2006 eröffnet wurde.

Vier Jahre kämpften die Rainalters um die Genehmigung. Rund 210.000 Deutsche Mark mussten sie dafür aufbringen. 150.000 Deutsche Mark kostete allein die Umweltverträglichkeitsstudie, die für den Bau des Golfplatzes notwendig war.

Am Freitag, 17. September 1993, vier Jahre nach Antragstellung, trudelte die Baugenehmigung ein, am Montag darauf griffen die Rainalters zu „Schaufel und Spaten“ und wandelten ihren landwirtschaftlichen Betrieb in einen 9-Loch-Golfplatz. Noch im selben Jahr gründete die Familie den Golfclub Hellengerst, übernahm die Vereinsleitung und entwarf das bis heute gültige Logo.

Inzwischen wurde aus dem Golfplatz eine 55 Hektar große 18-Loch-Anlage, aus der Vereinsgaststätte ein Restaurant für gehobene Ansprüche und auf dem ehemaligen Grund des Hofes steht mit dem Hanusel Hof ein 4-Sterne-Superior Hotel für Golferinnen und Golfer. Initiiert haben einst alles die Eltern Gerti und Alois Rainalter. Seit einigen Jahren sind deren drei Söhne Wolfram, Frank und Markus mit in der Verantwortung. Auch die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern, um eines Tages das Vermächtnis von Oma und Opa fortzuführen.



Foto: privat

Gerti und Alois Rainalter 2001 bei der Einweihung der 18-Loch-Anlage.

INTERESSANT ZU WISSEN

- Zehn Kilogramm Wildblumensamen sät Frank Rainalter pro Jahr aus.
- 7.500 Golfbälle landen jährlich im Teich an der Bahn 12, sie werden von Tauchern regelmäßig rausgeholt.
- 3.000 Stunden sitzen die Greenkeeper pro Saison auf dem Rasenmähertraktor und sorgen für ein perfektes Grün.

Doch schauen wir anlässlich des 30. Geburtstages zurück:

1993 bis 1994: Der von einem Architekten geplante Golfplatz wird von der Familie in Eigenregie gebaut. Wolfram, Frank und Markus, die alle noch einen anderen Beruf ausübten, halfen am Abend und an den Wochenenden.

1994: Am 17. September 1994 wurde der 9-Loch-Platz mit kirchlichem Segen eröffnet.

1995: Einweihung des Clubhauses im Mai und erste Clubmeisterschaft im Golfclub Hellengerst. Damals noch sehr familiär in der ehemaligen Grillhütte der Feriengäste, die kurzerhand zum Clubhaus umfunktioniert wurde.

13. Juni 1996:

Erstes Hole-in-One auf der Bahn 9 von Franz Kleinlein.

2000 bis 2001: Alois Rainalter und Sohn Frank planen die Erweiterung der Anlage auf 18 Loch. Nach einem Jahr Bauzeit von neuen Golfbahnen und teilweisem Um- und Abbau der bestehenden Golfbahnen wurde die 18-Loch-Golfanlage am 30. Juni 2001 mit einem Turnier eröffnet. Der Platz des Golfclubs Hellengerst-Oberallgäu zählt zu den sportlich anspruchsvolleren. 40 Meter Höhenunterschied sind unter dem Strich zu bewältigen.

2006: Im April eröffnet das Hotel Hanusel Hof, direkt am Golfplatz gelegen

2012: Es gibt wieder einmal etwas zu feiern. Anlässlich der 600-Jahr-Familienfeier Rainalter veranstalten Rainalters ein Hole-in-One-Turnier auf der Bahn 18: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften drei Bälle schlagen. Hauptgewinn war ein Fiat 600. Der steht bis heute in der Garage des Hotels und wird immer wieder mit viel Freude gefahren, weil dieser Glücksschlag niemand gelang.

2015: An Loch 9 wird eine Brotzeithütte für die Verpflegung der Golfer bei Turnieren gebaut.



Foto: Mathis Leicht

Rüber übern See: Der Golfplatz Hellengerst passt sich der hügeligen Voralpenlandschaft an.

2024:

Der Golfplatz am Hanusel Hof feiert 30-jähriges Bestehen.

Anlässlich des runden Geburtstages des Golfplatzes in Hellengerst dankt Familie Rainalter zahlreichen Menschen, die sie auf dem langen Weg begleitet haben. Wolfram, Frank und Markus Rainalter sagen: „Wir sind dankbar für das Vertrauen unserer Gründungsmitglieder, dankbar für die Treue unserer Mitglieder, dankbar gegenüber unseren zahlreichen Gästen, die jedes Jahr anreisen und sich über das Spiel auf dem Platz freuen und den vielen Menschen gegenüber, die uns in all der Zeit unterstützt haben und mit denen sich über die letzten 30 Jahre eine freundschaftliche Verbundenheit entwickelt hat. Unser besonderer Dank gilt unseren Eltern Gerti und Alois für deren Vision, Mut und Ausdauer. Nur so war es möglich, aus einem Polizisten, einem Zimmermann und einem Immobilienkaufmann leidenschaftliche Golfplatz-, Hotel- und Restaurantunternehmer zu machen.“ ■



In Rainalters Fotoalbum geblättert: Bilder vom Bau der ersten neun Loch in Hellengerst.